Università degli studi di Roma “La Sapienza” – Facoltà di Fisica
Erfahrungsbericht Erasmus Wintersemester 2017/2018

Vorbereitung

Die Bewerbung an der Fakultät für Mathematik und Physik an der Universität Hannover ist sehr unkompliziert. Es war zum Beispiel kein ausführliches, formelles Motivationsschreiben gefordert, was den Aufwand sehr reduziert. Nachdem ich von Hannover nominiert wurde, habe ich aus Rom e-mails erhalten, die die weitere Prozedur erklärten. Die Bewerbung in Rom war nicht nochmals eine richtige Bewerbung sondern eine Formalität. Der einzige Haken war, dass es teils etwas gedauert hat, bis ich Unterlagen bekommen habe, die ich in Hannover noch abgeben musste, aber da war das International Office in Hannover zum Glück sehr flexibel.
Es wird an der Sapienza seit kurzem kein offizieller Sprachnachweis über Italienisch mehr gefordert aber ich würde doch jedem sehr empfehlen, sich Italienischkenntnisse vor dem Aufenthalt anzueignen, da man sonst doch leicht ausschließlich in der Erasmusblase bleibt.

Unterkunft

In Rom läuft sehr viel ausschließlich über Facebook. Ich nutze das normalerweise nicht, habe meine Gewohnheit für Rom aber etwas geändert. So auch für die Wohnungssuche. Italienische Freunde hatten mir einschlägige Facebookseiten und Gruppen gesagt, über die Wohnungen gesucht werden (am wichtigsten fand ich diese: https://www.facebook.com/groups/case.stanze.affitto.roma/). Dadurch, dass ich schon vorher gut Italienisch sprach, konnte ich ohne Probleme Anfragen schreiben. Ich hatte ziemlich Glück und sehr schnell hat mir ein Mädchen geantwortet, wir haben per Skype gesprochen, und sie hat mir direkt zugesagt. Die Wohnung lag nur 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt und das ist natürlich in Rom ein großer Luxus, da man teilweise sehr weite Strecken fahren muss. Es war eine Altbauwohnung mit kleinem Balkon. Ich hatte zwei sehr nette italienische Mitbewohnerinnen, mit denen ich auch viel unternommen habe. Wir sind zum Beispiel zusammen über Silvester nach Kalabrien und Sizilien gefahren. Ich würde sehr empfehlen, wenn möglich eine Wohnung in der Nähe des Campus der Sapienza zu suchen. Erstens hat man dann eben keine weiten Wege und zweites ist das umliegende Viertel San Lorenzo voller Leben, junger Leute, Bars und netten Läden. Ganz nah gibt es auch den größten (und wahrscheinlich prächtigsten) Friedhof von Rom (Cimitero Monumentale del Verano) den ich gerne genutzt habe, wenn ich raus aus dem Trubel wollte, zum joggen oder nur zum Spazieren.

Studium an der Gasthochschule

Ich war sehr zufrieden mit dem Studium an der Facoltà di Fisica. Allgemein würde ich sagen, dass von den Studenten mehr verlangt wird als in Hannover. Es gibt fast in jedem Fach eine schriftliche und eine mündliche Prüfung (im Master teils nur mündliche Prüfungen), in diesen müssen nicht nur Verständnisfragen beantwortet werden sondern auch Beweise gezeigt werden. Es gibt keine verschulten Hausübungszettel, was dazu führt, dass die Studierenden vielmehr darauf angewiesen sind eigenständig zu arbeiten. Dass es aber auch fast keine Übungen gibt fand ich jedoch Schade.
Sehr erfreut war ich über die Lernatmosphäre unter den Studierenden, bei denen ich eine große Begeisterung wahrgenommen habe. Mein Eindruck ist, dass Studierende dort vielmehr einfach lernen, um etwas zu lernen und nicht um eine Prüfung zu bestehen. Auch fand ich es toll, dass viele Studierende häufig Fragen stellen und sich somit auch häufig ein Dialog in den Vorlesungen ergibt. Ich habe drei Bachelor Vorlesungen besucht, diese waren alle auf Italienisch, und eine Master Vorlesung, diese war auf Englisch. Seit kurzem werden dort alle Master Vorlesungen auf Englisch gehalten. Die Dozenten waren auch sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Wer gerne in einem motivierenden und fordernden Umfeld Physik studieren möchte, dem würde ich die Sapienza sehr empfehlen. Ich habe die Veranstaltungen Meccanica Statistica (Statistische Physik), Astrofisica (Astrophysik), Laboratorio di Calcolo (Programmieren in C) und Materia Condensata (Festkörperphysik) besucht. Insbesondere den Programmierkurs, den ich

Abbildung 1: *Der Campus der Sapienza*

in Hannover im Fachbereich Physik vermisse, würde ich für Einsteiger sehr empfehlen da er sehr gut aufgebaut ist.

Alltag und Freizeit

Ich habe mich komplett aus den Erasmus Aktivitäten herausgehalten und habe fast ausschließlich mit Italienern zu tun gehabt. Es ist natürlich immer einfacher, sich in der Gruppe der Austauschstudierenden aufzuhalten, da da alle neu sind und ein großes Interesse haben, andere kennenzulernen, während diejenigen, die dort normal leben häufig ihre Gruppen haben. Wenn man sich aber ein wenig Mühe gibt, ist es meist auch leicht möglich Leute kennenzulernen, die fest dort leben. Ich habe Freundschaften geschlossen mit Leuten, die ich in Vorlesungen kennengelernt habe sowie über andere Aktivitäten, die ich außerhalb der Uni gemacht habe. Ich habe zum Beispiel viel Swing und Tango getanzt (kann ich beides jedem nur empfehlen, das Angebot dafür ist riesig in Rom!) und Sport gemacht. Auch habe ich über meine Mitbewohnerinnen viele nette Leute kennengelernt. Ansonsten gibt es in Rom natürlich wahnsinnig viel zu sehen. Die unglaublichen Bauten haben mich interessanterweise mit der Zeit immer mehr fasziniert. Besonders genial fand ich es spät nachts mit dem Fahrrad durch das historische Zentrum zu fahren. Es gibt in der römischen Architektur auch viel spannendes zu entdecken, dass mit Mathematik und Physik zu tun hat. Zum Beispiel an der Geometrie des Petersplatzes oder der Bauweise des Pantheons. Wer sich für Film interessiert sollte einen Ausflug nach cinecittà machen, wo zum Beispiel Fellini sehr viel gedreht hat. Da Rom sehr zentral liegt kann man auch ganz gut Kurzausflüge machen. Ich bin nach Perugia, Neapel, Bologna und ein paar mal ans Meer gefahren.

Abbildung 2: *Die Gruppe der Mathematiker in der "Schule von Athen" in den Vatikanischen Museen*

Öffentlicher Nahverkehr

Da ich so nah an der Uni gewohnt habe habe ich mir kein Monatsticket für den öffentlichen Verkehr gekauft. Einzelne Fahrten sind in Rom mit 1,5 Euro auch sehr günstig. Ich habe mir auch ein Fahrrad gekauft. Das Rad fahren ist im römischen Verkehr aber etwas stressig. Jedoch fand ich es ziemlich praktisch es nachts zu verwenden. Da ist der Verkehr wesentlich weniger und es ist viel praktischer mit dem Fahrrad nachts nach Hause zu kommen als mit den sehr unregelmäßig fahrenden Nachtbussen.

Fazit

Für mich war es ein wunderbares Semester in dem ich fachlich viel gelernt habe und aber auch Zeit hatte schöne kulturelle Aktivitäten zu unternehmen.